

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 120 (2022)

Heft: 7-8

Artikel: Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron und 3. Rottenkorrektion

Autor: Aquilino, Maurizio / Anderegg, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-981188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron und 3. Rottenkorrektur

Die Quecksilberbelastungen innerhalb des Perimeters der Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron verlangt von allen Beteiligten viel Geduld und Ausdauer. Die Belastungen mit Quecksilber (Hg) haben zu enormen Verzögerungen der Arbeiten innerhalb des Perimeters geführt. Für die Bauarbeiten mussten vorgängig Untersuchungen und Entsorgungskonzepte erstellt werden. Eine Neuzuteilung der Landflächen kann ohne detaillierte Kenntnisse der mit Hg belasteten Standorte nicht aufgelegt werden. Trotz dieser Unsicherheiten konnten bis heute dennoch etliche Bauarbeiten (3. Rottenkorrektur Aufweitung Baltschieder, A9 Vollanschluss Visp-West, 4. SBB-Geleise, Bewässerung und 90% des Wegebau) innerhalb des Perimeters realisiert werden.

La charge en mercure à l'intérieur du périmètre de l'amélioration foncière intégrale de Viège-Baltschieder-Rarogne demande beaucoup de patience et d'endurance de la part de tous les acteurs. La charge en mercure (Hg) a conduit à d'énormes retards des travaux à l'intérieur du périmètre. Avant d'entreprendre les travaux de construction il fallait d'abord procéder à des examens et établir un concept d'élimination. La nouvelle répartition des terres ne pourra pas être mise à l'enquête sans la connaissance détaillée des sites contaminés par le mercure. Malgré ces incertitudes il a quand-même été possible jusqu'à ce jour d'exécuter pas mal de travaux de construction (3ème correction du Rhône-élargissement Baltschieder, jonction complète de l'A9 Viège-ouest, 4ème voie CFF, arrosage et 90% du réseau des chemins).

L'inquinamento da mercurio all'interno del perimetro della bonifica integrale di Visp-Baltschieder-Raron richiede molta pazienza e tenacia da parte di tutti gli attori. L'inquinamento da mercurio (Hg) ha generato grandi ritardi nei lavori all'interno del perimetro. Prima di dare avvio alle opere di costruzione si è rivelato necessario effettuare rilievi e allestire concetti di smaltimento. Tuttavia, senza disporre a monte di conoscenze dettagliate sui siti inquinati dal mercurio risulta difficile realizzare un nuovo riparto delle superfici. Malgrado le incertezze, si è riusciti lo stesso a realizzare tutte le opere previste nel perimetro (terza correzione del Rodano con l'allargamento a Baltschieder, A9 raccordo integrale di Visp-West, 4° binario FFS, irrigazione e il 90% della costruzione della carreggiata).

M. Aquilino, U. Anderegg

Die Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron (GM VBR) wurde im Jahre 2007 vom Staatsrat angeordnet, um als bevorzugtes Instrument für den nötigen Landwerb im Zusammenhang mit der 3. Rottenkorrektur und dem Bau der Nationalstrasse A9 samt den projektbezogenen Kompensationsflächen zu sorgen. Wie sieht die Zwischenbilanz 14 Jahre nach der Anordnung aus?

3. Rottenkorrektur: Aufweitung Baltschieder

Auf einer Länge von 1250 m wurde die Rhone von 40–45 m Breite auf 70 m rechtsufrig aufgeweitet. Das Bauprojekt beinhaltet folgende Elemente:

- **Blockteppich unter der unteren Baltschiederbrücke:** Der Blockteppich hat eine Abmessung von 180 m/30 m (trapezförmig). Darin eingebaut wurde ein Niederwassergerinne mit einer Breite von 15 m und einem Höhenunterschied

von 70 cm, damit die Fischgängigkeit garantiert werden kann.

- **Buhnen:** Erstellung linksufrig von vier Buhnen mit Abmessungen von 25 bis 35 m
- **Leitwerke:** Am rechten und linken Ufer wurden die Böschungen mittels Leitwerken mit einer Abmessung von 45 m geschützt. Die Leitwerke wurden 3.50 m unter die Sohle fundiert (Kolk-schutz).
- **Schwelle «Giblätt» mit Blocksatz:** Westlich (flussabwärts) der Baustelle wurde linksufrig ein Blocksatz von 200 m Länge und eine Schwelle mit einer Breite von 80–90 m erstellt.
- **Wehr Hofkanal, inkl. Pumpwerk:** Am Ende des neuen rechtsufrigen Damms ist der Einlauf des Hofkanals. Hier musste das alte Wehr ersetzt werden, so dass die Rhone bei Hochwasser nicht in die Umgebung hinter den neu erstellten Damm rückfliessen kann.
- **Mengen und Kosten:**
 - 53 000 t Steine
 - 140 000 m³ Erdverschiebung
 - 110 000 m³ Dammbau
 - Theoretisch entstand ein Überschuss von 30 000 m³. Durch die zu tiefe Sohle konnte Material abgeschwemmt resp. der Rhone passiv zugeführt werden.
 - Kosten: 9,5 Mio. Fr.

Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron

Die Hauptziele der Gesamtmelioration sind:

- Landbereitstellung für die 3. Rottenkorrektur sowie für alle Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen
- Ausgleich, respektive gleichmässige Verteilung der Landverluste der 3. Rottenkorrektur, Autobahn A9 inklusive Vollanschluss Gosseiya und viertes Geleisetrassee NEAT Visp-St. German auf die betroffenen Grundeigentümer
- Kompensation der negativen Auswirkungen der R3 auf die Landwirtschaft durch Verbesserung der landwirtschaftlichen Strukturen (Erschliessung, Bewässerung, Arrondierung).

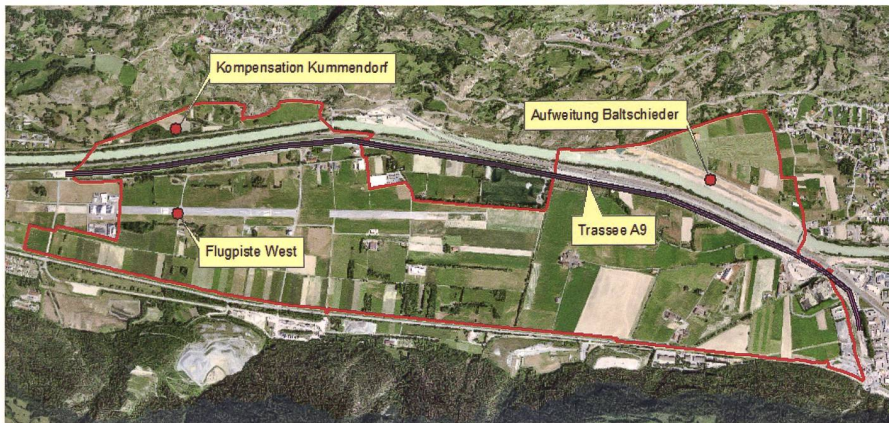


Abb. 1: Perimeter Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron.

Der Perimeter der Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron umfasst 330 ha und ist wie folgt unterteilt:
 Gemeinde Visp: 70,3 ha
 Gemeinde Baltschieder: 81,6 ha
 Gemeinde Raron: 178,1 ha
 25 Landwirtschaftsbetriebe (davon 7 Voll-
 erwerbsbetriebe) und 500 GVE

Die Erschliessung sieht den Neubau von 12,3 km Flurwegen und den Rückbau von 1,2 km bestehenden Strassen vor. Ende 2020 waren 90% der Erschliessungen mit Kosten von 1.7 Mio. Fr. realisiert. Das Bewässerungsperimeter umfasst 193 ha. Die Bewässerung konnte wie geplant

umgesetzt werden. Zwei Fassungen, drei Pumpen, 11,5 km Leitungen und 100 Anschlüsse für Grossregner wurden in der Zwischenzeit inklusive zwei Rotten- und Bahnquerungen erstellt. Die Bewässerung hat Kosten von 2,1 Mio. Fr. verursacht. Die geplanten Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen, welche den Bau der Neat und die A9 betreffen, sind fast vollständig umgesetzt und erstellt worden. Insgesamt sind Kompensationsmassnahmen auf einer Fläche von 38,4 ha geplant, wovon 25 ha weiterhin als extensive landwirtschaftliche Flächen genutzt werden können. Noch nicht realisiert ist die Ersatzmassnahme in Kummendorf (1,9 ha) und der Rückbau der Flugpiste West



Abb. 2: Aufweitung Baltschieder/Abhumusieren.



Abb. 3: Bau Leitwerke.



Abb. 4: Pumpwerk.

(3,7 ha). Der neue Zustand ist bereit zur Auflage, kann aber auf Grund der Problematik der Quecksilberbelastungen innerhalb des Perimeters zurzeit nicht aufgelegt werden.

Quecksilberbelastungen innerhalb des Perimeters

Im Rahmen des Autobahnbaues untersuchte die Umweltbaubegleitung der A9 zwischen 2010 und 2011 Boden- und Altlastenverdachtsflächen. Aufgrund der verschiedenen Verunreinigungen u. a. mit Quecksilber (Hg) stellte man gehäufte Vorkommen von Hg innerhalb des Perimeters und dies vor allem entlang des Grossgrundkanals (Entwässerungskanal) fest. Zusätzliche Abklärungen zeigten,



Abb. 5: Erstellte Aufweitung in Fliessrichtung.

	Alter Bestand	Neuer Bestand
Eigentümer	352	270
Anzahl Parzellen		
Baltschieder	317	81
Raron	319	141
Visp	89	52
Total	725	274
Parzellen pro Eigentümer		
Baltschieder	2.65	1.04
Raron	2.07	1.15
Visp	1.85	1.5
Parzellengrösse	4550 m ²	12 043 m ²
Zusammenlegungsgrad	2.65 (725/274)	



Abb. 6: Ersatzmassnahme A9.



Abb. 7: Neuerstellter Kiesweg.

dass zwischen den 1930er- und Mitte der 1970er-Jahre die Lonza industrielle mit Quecksilber belastete Abwässer in diesen Kanal eingeleitet hat. Im gleichen Zeitraum wurden Schlämme und Sedimente aus diesem Kanal ausgebagert und auf das angrenzende Kulturland verteilt. Dies

hat zur Folge, dass der Neubestand nicht aufgelegt werden kann, da zuerst die genauen Standorte und Belastungen mit Hg bekannt sein und die Standorte bezüglich allfälliger Bewirtschaftungsauflagen eingegrenzt werden müssen. Neben den Untersuchungen zur Belastung wur-



Abb. 8: Quecksilberbelastungen innerhalb des Perimeters der GM VBR und entlang des Grossgrundkanals (Stand Oktober 2020).

den auch die Auswirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen, Wasser und Luft analysiert. Anhand der neusten Daten geht die Lonza davon aus, dass 30 000–40 000 m³ belasteter Oberboden innerhalb des Perimeters ersetzt werden müssen. Mit den ersten Sanierungen soll 2021 angefangen werden.

Kostenverteilung der Gesamtmelioration:
 Gesamtkosten: 9.0 Mio. Fr.
 Anteil R3 50%
 Bundesamt für Landwirtschaft 20%
 AVS Wallis 14%
 Gemeinden 7.9%
 Restkosten Eigentümer 8.1%

Fazit

Trotz der noch vielen offenen Fragen bezüglich der Hg-Problematik konnte der Grossteil der baulichen Massnahmen innerhalb des Perimeters umgesetzt werden:

- Der notwendige Landerwerb für Grossprojekte (R3, A9 und Neat) konnte erreicht werden.
- Die Aufweitung Baltschieder wurde realisiert, inkl. Pumpwerk in Baltschieder.
- Die A9 hat ihren Boden gesichert, dieser muss aber im Rahmen Melioration noch arrondiert werden.
- Der Bodenbedarf Neat für das 4. Geleise zwischen Visp und St. German konnte ebenfalls umgesetzt werden.
- Die Bewässerungsanlage zu 100% und 90% der Erschliessung konnten gebaut werden.

Weitere Informationen unter <https://www.vs.ch/de/web/rhone>

Maurizio Aquilino
 Dienststelle Hochwasserschutz Rhone,
 Kanton Wallis
 maurizio.aquilino@admin.vs.ch

Urs Anderegg
 Amt für Strukturverbesserungen,
 Kanton Wallis
 urs.anderegg@admin.vs.ch